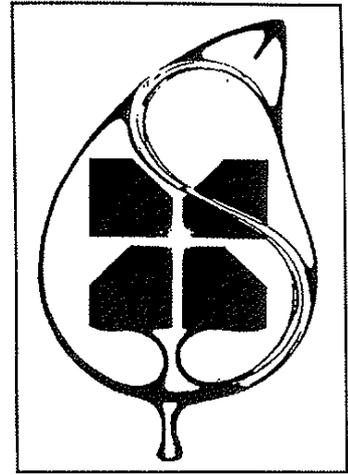


DER STAINZER ABSOLVENT



11. Jahrgang, Nummer 3



MITTEILUNGSBLATT FÜR STAINZER ABSOLVENTEN
UND WESTSTEIRISCHE LANDWIRTSCHAFTSMEISTER



Das erste Jahr in der land- und forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz

verfaßt von Michael Lacen und Gerald Roßmann

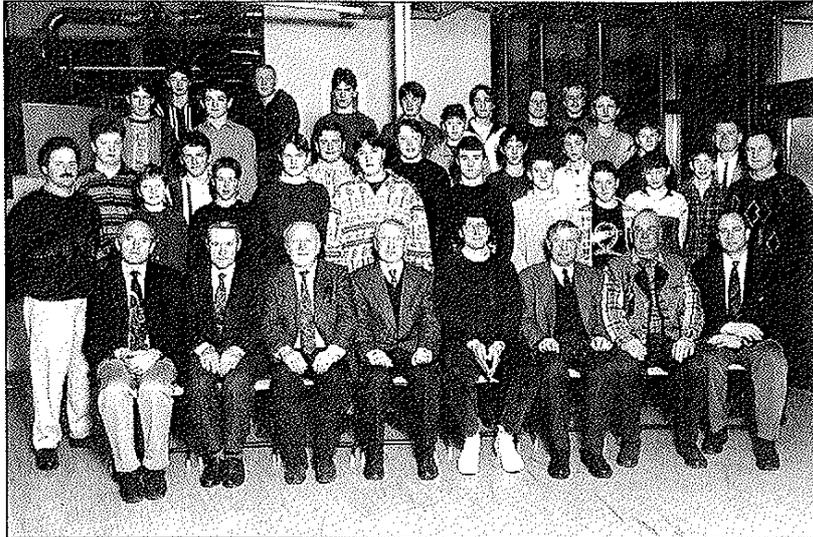


Foto Stainz

Am 9. September reisten 29 Schüler voller Erwartung zur Fachschule Stainz an. Hier wurden wir in unsere Zimmer eingewiesen und anschließend vom Direktor dieser Schule begrüßt und mit unserem neuen Klassenvorstand bekannt gemacht. In der ersten Woche lernten wir unsere Zimmerkollegen kennen und die Lehrer stellten sich und ihre Fächer vor. In den darauffolgenden Wochen entstanden erste Freundschaften und wir gewöhnten uns an das Schulklima. Schnell erfuhren wir vom zweiten Lehrgang Einzelheiten der Lehrer, wie zum Beispiel die Spitznamen. Aufgrund neuer Freundschaften wechselten wir nach einiger Zeit unsere Zimmer.

Mitte Oktober hatten wir schon soviel Lehrstoff beisammen, daß die ersten Schularbeiten anfielen. Bald wurden auch die ersten Veranstaltungen geplant, wie zum Beispiel der Besuch eines Theaters oder Fußballspiels. Im November kam auch der Winterlehrgang dazu. Vor den Weihnachtsferien, die mit einer schuleigenen Theatervorführung eingeleitet wurden, fuhren wir noch zu einer Kinovorstellung. Im Jänner fand der erste Elternsprechtag statt. Nach einer langen Testserie fuhren wir am Halbjahreszeugnistag auf die Weinebene zum Ski fahren, und danach bekamen wir das Zeugnis.

Das zweite Halbjahr begann mit einer Fahrt in das Opernhaus, und nicht lange darauf fuhren wir nach Loipersdorf ins Thermalbad. Ende April verließen uns die erfolgreichen Absolventen des Winterlehrganges. Der Abschied wurde mit einer prächtigen Abschlußveranstaltung gefeiert. Im Mai begann der von den Schülern mit Begeisterung aufgenommene Tanzkurs, der sechs Mal stattgefunden hat. Nach dem Besuch der Grazer Messe, die wir auch im Herbst besucht hatten, veranstalteten wir eine Tierzuchtexkursion zur Besamungsstation in Gleisdorf und zur Viehversteigerung nach Feldbach.

Sportliche Unternehmungen wie Fußballspiele gegen andere Fachschulen wurden durchgeführt. Wir nahmen auch an Leichtathletik- und Volleyballveranstaltungen teil. Bis zum Schulschluß hatten wir in den einzelnen Praxisgegenständen, die für die meisten Schüler das wichtigste in dieser Schule waren, schon sehr viel gelernt und gemacht.

In Holzbearbeitung lernten wir das richtige Umgehen mit dem Holz und dem entsprechenden Werkzeug. Durch die Anfertigung von zwei Holzschragen, einer Werkzeugkiste und einem Schamerl lernten wir Hobeln, Stemmen, Schneiden, Bohren und vieles mehr.

Die Tierzuchtpraxis begann mit dem

kennenlernen der einzelnen Tiergelenke und Knochen. Wir zerteilten im Laufe des Jahres einige Schweine und lernten dabei das richtige Zerlegen der einzelnen Fleischteile. Wir berechneten einzelne Futtermittel und besuchten auch landwirtschaftliche Betriebe.

Am meisten Stunden hatten wir in der Landtechnikpraxis. In dieser Praxis lernten wir Gewindeschneiden, Feilen, Klingenwechseln eines Mähmessers, und wir machten Öltassen, Christbaumständer, Bodensonden und lernten, wie man Wasserleitungen repariert. Weiters reparierten wir kaputte Motormäher, Motorsägen, Rasenmäher und E-Motoren, die die Schüler von zu Hause mitbrachten.

In Werken lernten wir das richtige Umgehen mit Schnitzwerkzeugen und begannen einzelne Muster zu schnitzen. Am Schluß konnten wir schon Schmuckschatullen schnitzen.

Das Ernten des Maises, sowie das Nehmen von Bodenproben und das Erstellen eines Düngerplanes gehörten zur Pflanzenbaupraxis.

Das Durchforsten verschiedener Jungwälder, ebenso das richtige Umgehen mit der Motorsäge und das Aufforsten von jungen Bäumen lernten wir in der Waldwirtschaftspraxis.

In der letzten Woche stand das gemeinsame Ausweihen des Schuhraumes und der einzelnen Zimmer auf dem Programm. Am vorletzten Abend dieses Schuljahres verbrachten wir eine Campingnacht im Schulwald. Am Nachmittag des darauffolgenden Schultages veranstalteten wir einen Geschicklichkeitswettbewerb und am Abend fand eine Grillparty mit unseren Eltern statt. Am letzten Tag besuchten wir den Gottesdienst und danach bekamen wir unser hart erkämpftes Zeugnis und verabschiedeten uns von den anderen. Ein letztes Mal in diesem Schuljahr holten uns unsere Eltern von der Schule ab und wir gingen größtenteils mit guten Erinnerungen von dieser Schule in die wohlverdienten Ferien.



Am Ende der zweiten Klasse! Wir ziehen eine Bilanz.



Foto Stramez

Im vergangenen Jahr, welches von vielen Exkursionen und Erfolgen geprägt war, haben wir viel Neues und Wissenswertes dazugelernt. Einerseits war die Theorie oft etwas langweilig und eher schwer, doch der praktische Unterricht, der gegenüber dem ersten Jahr viel interessanter wurde, brachte die nötige Action (nach Arni) in den Alltag. Im Laufe des Jahres war der praktische Unterricht in den Fächern Landtechnik, Holzbearbeitung, Waldwirtschaft bis hin zu Tierzucht, Obstbau, Pflanzenbau und Buchführung interessant gestaltet, wobei wir uns in der Buchführungspraxis die neue EDV-Anlage zu nutzen machten. Einen wesentlichen Anteil unserer Praxiszeit hatten jedoch Landtechnik, Holzbearbeitung sowie die Waldwirtschaft.

In Tierzucht hatten wir eine zusätzliche Praxis - die Stallpraxis. Hierbei besichtigten wir verschiedene Betriebe wie Milchviehbetriebe mit Hofkäserei bis hin zu Schweinebetrieben mit circa 180 Muttersauen. Neben der Praxis gab es auch noch zahlreiche Exkursionen. Wir besichtigten den Schlachthof, fuhren zu der Jeep Cherokee Produktion nach Graz und besuchten das größte Bioheizwerk Europas. Außerdem fuhren wir in die Obersteiermark und besuchten dort hervorragende Rinderbetriebe, die uns faszinierten. Ebenfalls am Programm der Exkursionen stand die landwirtschaftliche Bodenuntersuchungsanstalt in Lannach und in Graz, die von uns genau inspiziert wurde. Der größte Erfolg in diesem Schul-

jahr war wohl der Sieg in St. Valentin beim Steyr Geschicklichkeitsfahren, wo auch unser Wissen gefragt war.

Auch die Kultur kam nicht zu kurz, mit zahlreichen Konzerten und Veranstaltungen wurde der oft etwas trübe Schulalltag aufgeheitert. Am Konzertkalender 96/97 standen Andy Irvine, ein weltbekannter irischer Folkloresänger, Peter Ratzenbeck, der „Virtuose auf der Gitarre“, der uns mit seinem unglaublichen Können in Stauen versetzte, weiters Andy Baum, der beste österreichische Popsänger und zum Schluß der beinahe vierzigköpfige Chor „Music and Voice“ aus Bad Radkersburg. Music and Voice ist ein bereits mehrfach ausgezeichnete Schülerchor, der unseren Veranstaltungssaal wirklich zum Kochen und Brodeln brachte. Dieses Konzert löste eine derartige Begeisterung unter den Zuschauern aus, sodaß eine Flut von Zugaben ausbrach, die bis in die späten Abend- bzw. Nachtstunden andauerte.

Im großen und ganzen war dieses Schuljahr doch sehr lehrreich und wir hoffen, beziehungsweise wir sind uns sicher, daß auch das dritte Jahr so cool wie bisher wird.

Die Redaktion der zweiten Klasse:
Karl-Josef Puff, Stefan Bretterklierer
und Johannes Langmann.





Kleiner Rückblick 96/97

Im Schuljahr 1996/97, das nun zu Ende geht, besuchten 28 Schüler die 1. Klasse und 17 Schüler die 2. Klasse. 14 Schüler schlossen erfolgreich Ende April die landwirtschaftliche Ausbildung ab. Beinahe alle Absolventen begannen danach mit einer gewerblichen Lehre. Trotz des Mangels an Lehrplätzen wurde einigen Absolventen vom Lehrherrn eine Lehrzeitverkürzung gewährt. Wegen

der guten praktischen Ausbildung, des Fleißes und des Engagement der Schüler werden sie sehr gerne von den Betrieben angenommen.

Unser markantes Schulgebäude ist durch Witterungseinflüsse unansehnlich geworden. Mit der Färbelung der Putzfassade im Juni dieses Jahres erstrahlt diese nun wieder im neuen Glanz. In weiterer Folge sollen auch die Sichtbetonflächen saniert werden. Das Land Steiermark als Schulerhal-

ter hat rund eine Million Schilling für die Erneuerung der Internatseinrichtung freigegeben. Damit werden Fenster, Türen, Böden, Installationen und Einrichtung der Internatszimmer erneuert. Wir danken dafür dem Schulerhalter und schließen daran die Bitte um weitere Geldmittel, damit die Erneuerung abgeschlossen werden kann.

Dipl.-Ing. Erich Kormann

Mehr Aktivitäten rund um den Absolventenverein

Die Aktivitäten rund um den Absolventenverein sind in der letzten Zeit sehr zurückgegangen. Es fanden sehr wenige Klassentreffen statt, wobei es sicher für viele interessant ist, was es in der Schule neues gibt und wie es um die Klassenkameraden steht. Ob sie in der Landwirtschaft tätig sind, oder schon verheiratet sind und Kinder haben.

Nach meiner Meinung sollte ein Klassentreffen alle fünf Jahre stattfinden.

den. Die Klassensprecher können sich mit der Schule in Verbindung setzen. Ein geeigneter Ansprechpartner wäre der Klassenvorstand. Er hat die Adresse der Absolventen und könnte einen günstigen Termin festsetzen. Herr Direktor Dipl.-Ing. Erich Kormann erklärt sich selbstverständlich bereit, die entsprechenden Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Das Klassentreffen kann auch mit einer Exkursion in Verbindung gebracht werden.

Möglicherweise könnte in der nächsten Ballsaison in der LFS-Stainz einen Haus- oder Absolventenball

stattfinden. Es wäre eine Gelegenheit sich zu treffen, um sich in gemütlicher Atmosphäre mit Lehrern, Schülern, Nachbarn usw. zu unterhalten.

Im nächsten Winter wird es wieder einige Computerkurse und auch andere Kurse für Absolventen der Schule zum Selbstkostenpreis geben. Die vorhergehenden Kurse waren alle gut besucht und für die Weiterbildung der Landwirte sicher eine gute Investition.

Ich hoffe auf ein großes Interesse für diese Veranstaltungen der Schule und des Absolventenvereines.

Der Obmann: Franz Beuchler

Motorsägenabverkauf

eine Stihl 026 und eine Husqvarna 257; beide Sägen stehen seit Oktober 96 im Einsatz; Anfragen unter 03463 / 2364

P.b.b.

Verlagspostamt: 8510 Stainz Erscheinungsort: 8510 Stainz

Impressum, Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Vereinigung der weststeir. Meister und Fachschulabsolventen - Absolventenverein der LFS Stainz

F.d.I.v.: Dipl.-Ing. Michael Steiner 8510 Brandhofstraße 1